

Neumann KH 120A

Autor: Holger Claßen
Fotos: Peter Kaminski



Seit 2010 werden die Lautsprecher der Firma Klein + Hummel von Sennheiser sowie Neumann weitergeführt. Die Installationssysteme werden unter dem Namen Sennheiser, die Studiosysteme unter dem Namen Neumann vertrieben. Der erste unter dem Namen Neumann auf dem Markt erschienene Lautsprecher ist der

KH120, den es als KH120A mit analogen sowie demnächst auch als KH120D mit zusätzlichen digitalen AES3-Eingängen gibt. Wir haben hier den KH120A getestet.

Bei dem Lautsprecher handelt es sich um einen Zweiwege-Nahfeld-Monitor mit zwei getrennten 50-Watt Verstärkern. Für den Tief-/Mittenbereich kommt ein 5,5-Zoll-Woofer (141 mm) zum Einsatz, der Bereich ab zwei Kilohertz wird von einem 1-Zoll-Tweeter (25,4 mm) abgedeckt. Der Übertragungsbereich wird vom Hersteller mit 52 Hz bis 21 kHz (+/- 3 dB) angegeben.

Das anthrazitfarbene (RAL 7021) Gehäuse besteht aus Aluminium, der Tweeter ist magnetisch abgeschirmt. Reichhaltiges Zubehör, wie Halterungen und Montagematerial für Wand-und Deckenmontage etc. ist für den Lautsprecher erhältlich. Der 6,4 kg schwere Lautsprecher ist mit den Maßen 277 x 182 x 220 mm äußerst kompakt. Die Front etwas kleiner als ein DIN-A4-Blatt. Der Lautsprecher hat ein 100-240 V/50-60 Hz Universalnetzteil. Die Leistungsaufnahme beträgt max. 200 W.

Bedienung und Anschlüsse

Auf der Vorderseite befinden sich neben den Speakern noch ein beleuchtetes, dimmbares Neumann-Logo sowie zwei Bassreflexöffnungen. Das Neumann-Logo zeigt nicht nur die Betriebsbereitschaft an, es fungiert über einen Farbwechsel von weiß auf rot auch als Clip-Indikator. Die beiden Lautsprechersysteme sind jeweils durch ein Gitter geschützt. Die akustische Ankopplung erfolgt über einen mathematisch modelliertes Dispersion Waveguide.



Auf der Rückseite befinden sich um 90 Grad versetzt die Anschlüsse für die Spannungsversorgung sowie der XLR-Eingang. Des Weiteren befindet sich hier ein vierfach DIP-Schalter sowie der Netzschalter. Mittels der DIP-Schalter lassen sich die

Beleuchtung des frontseitigen Neumann-Logos ausschalten oder dimmen. Ein Ground-Lift-Schalter für den elektronisch symmetrierten XLR-Eingang ist ebenfalls vorhanden.



Die abgewinkelt-versenkte Anordnung der oben genannten Anschlüsse hat den Vorteil, dass die Box auch verkabelt keine größere Stellfläche benötigt, der Netzanschluss hätte aus Gründen der Betriebssicherheit jedoch mit einem Sicherungsbügel ausgestattet sein können. Die rückseitige Position des Netzschalters ist etwas unglücklich. Wer keinen zentralen Netzschalter hat, muss zum Ein- und Ausschalten die Position des Schalters erfühlen. Ein Netzschalter auf der Frontseite wäre etwas komfortabler.



Der Input-Gain-Regler sowie die vierstufigen Schiebeschalter für den Output-Level sowie für die frequenzmäßige Ortsanpassung befinden sich auf dem oberen Teil der Rückseite. Input Gain kann mittels Potentiometer stufenlos zwischen 0 und 15 dB abgesenkt werden. Der Output Level ist mittels Schalter auf 114, 108, 100 und 94 dB SPL bei einem Meter Entfernung und 0 dBu (0,775 V) Eingangssignal einstellbar.

Die Absenkung kann für den Bassbereich um 2,5, 5 sowie 7,5 dB erfolgen. Der Tief-Mittelnbereich ist in Schritten von 1,5, 3 und 4,5 dB absenkbar. Die Schalterstellungen für Treble sind +1, 0, -1 und -2 dB. Das mitgelieferte, gut geschriebene Handbuch liefert einige Hinweise für die korrekte Einstellung der Bass-, LowMid- und Treble-Schalter in Abhängigkeit von der Aufstellung.

Praxis

Neumann gibt für die optimale Aufstellung der Nahfeldmonitore einen Bereich von 0,75 und vier Meter an. Die optimale Abhördistanz beträgt ein bis zwei Meter. Nach Aufstellung und Anschluss fällt beim ersten Probehören sofort die enorme Wiedergabequalität dieser kompakten Speaker auf. Man fragt sich wirklich, wie von so einer kleinen Box ein doch recht großes und ausgewogenes Klangbild produziert wird. Für ihre kompakte Größe geht diese Box recht weit 'runter', die Basswiedergabe ist erstaunlich. Die Arbeit macht mit den kleinen Neumännern richtig Spaß. Auch bei längeren Produktionen gab es keine Ermüdungserscheinungen. Die Auflösung ist für einen Zweizege Lautsprecher wirklich gut. Der KH120 ist sowohl in der Musikproduktion als auch im Post-Produktion-Bereich einsetzbar. Der Sweet-Spot ist bei (empfohlener) vertikalen Aufstellung recht weit, bei horizontaler (liegender) Aufstellung etwas kleiner.

Fazit

Das Preis/Leistungsverhältnis des (übrigens in Irland gefertigten) Lautsprechers ist ausgezeichnet. Für einen Straßenpreis von aktuell ca. 650 Euro pro Stück bekommt man einen hochwertig verarbeiteten und vielseitig einsetzbaren kompakten Zweiwege-Nahfeldlautsprecher. Für den Postpro-Einsatz mit Schwerpunkt Sprachmischung kann man diesen Lautsprecher wirklich empfehlen. Für den Einsatz in der Musikproduktion kann, je nach musikalischem Genre/Einsatzgebiet, eventuell der Wunsch nach einer Erweiterung des unteren Frequenzbereichs aufkommen. Entsprechende Subwoofer mit integriertem Bassmanagement werden von Neumann angeboten.

Technische Daten

(Alle Angaben laut Hersteller)

Freifeld-Frequenzgang: 52 Hz ... 21 kHz (+/- 3 dB)

Woofer/Tweeter-Verstärkerleistung: 50 W (Dauer), 80 W (Peak)

Maximalschalldruck mit rosa Rauschen: 92 dB(C) in 2,3 m Entfernung

Übergangsfrequenz: 2 kHz

Netzspannung/Netzfrequenz: 100-240 V, 50-60 Hz

Abmessungen (Höhe x Breite x Tiefe): 277 x 182 x 220 mm

Gewicht: 6,4 kg

www.neumann.com